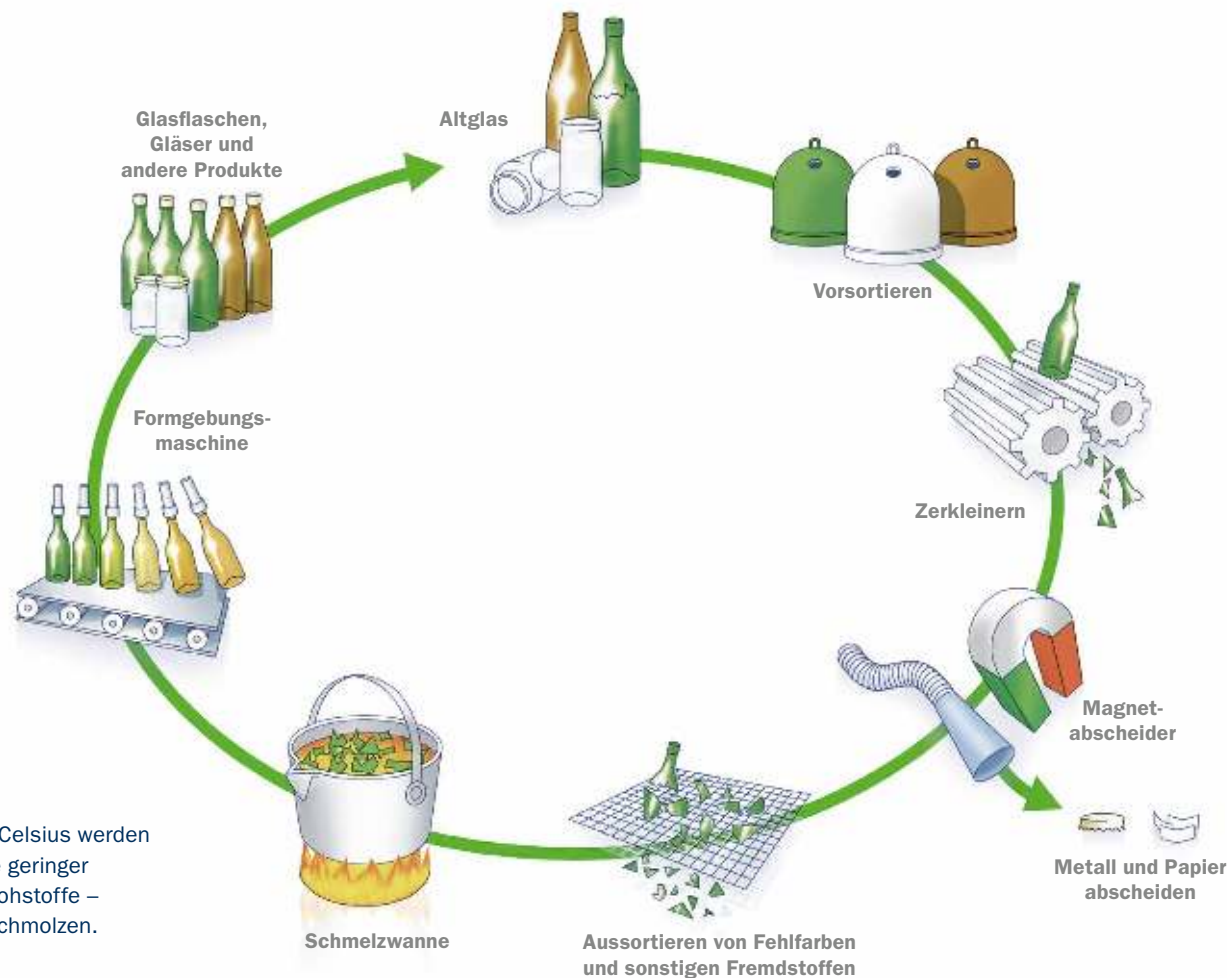


# Recycling von Glasverpackungen

Glas ist einer der Recycling-Klassiker. Es lässt sich beliebig oft einschmelzen und wiederverwenden, ohne dabei an Qualität einzubüßen. Die durch das Verpackungsgesetz diktierte Recyclingsquote von 80 Masseprozent wird bereits heute übertroffen und soll ab 2021 auf 90 Prozent gesteigert werden. Beim Einsatz von Altglas werden gegenüber der Neuproduktion rund 20 Prozent Energie eingespart. Behälterglas gilt damit auch künftig als zuverlässige, ressourcenschonende Verpackungsart.



## 4. Formen

Bedarfsgerecht dosiert, wird das flüssige Glas in die Formgebungsmaschine geleitet. Das Ergebnis sind neue Flaschen und Gläser. Altglas kann restlos verwertet und immer wieder als Rohstoff verwendet werden.

## 3. Schmelzen

Bei 1.200 bis 1.500 Grad Celsius werden die Scherben unter Zugabe geringer Anteile der traditionellen Rohstoffe – Sand, Kalk, Soda – aufgeschmolzen.

## 1. Farbgetrenntes Sammeln

Ein striktes Vorsortieren nach Farben (weiß, braun, grün) trägt dazu bei, den Fehlfarbanteil gering zu halten. Scherben für die Wiedergewinnung von Weißglas dürfen z.B. nur 0,5 Prozent Grün- oder Braunanteile aufweisen. In Berlin gibt es an öffentlichen Standorten ca. 5.000 Iglus zur Getrenntsammlung von weißem, grünem und braunem oder weißem und farbigem Behälterglas. Blaue/rote Flaschen sollen in die Iglus für Grünglas geworfen werden, da dieses in der Verwertung am meisten Fehlfarbanteile verträgt. Deckel und Verschlüsse aus Kunststoff und Metall gehören in die Wertstofftonne, können aber auch in den Glassortieranlagen separiert werden.

## 2. Sortieren, Zerkleinern und Abscheiden

In der Aufbereitungsanlage werden die Fremdstoffe und Fehlwürfe (z.B. Flachglas, Keramik, Leuchten) aussortiert. Danach wird das Glas zerkleinert. Ein Magnet trennt Flaschenverschlüsse und andere Metallteile ab. Etiketten landen im Papiersauger. Die Scherben werden gesiebt und mit optoelektronischen Scannern von letzten Fehlfarben und Fremdstoffen befreit.